

174. Rest einer geklöppelten Spitze, ehemals zu profanen Zwecken als Handkrause im Gebrauch. Der *Fond au réseau* gebildet. Das grossblumige Muster, durch geklöppelte Litze hervorgebracht, *retournirt* fortwährend. Nordische Technik des XVII. Jahrh.

175. Aeusserst fein geklöppelte Litzenspitze in zierlichen schlangenförmigen Windungen, die nicht *au réseau* gearbeitet, von klaren Leiterchen umzogen und eingefasst werden. Von Einigen werden diese dichten Litzenspitzen der schwedischen Industrie des XVII. Jahrh. zugeschrieben.

176. Geklöppelte Litzenspitze in schlangenförmig gewundenem Dessin auf einem *Fond au réseau* gearbeitet. Diese *dentelle* ist nach unten stark ausgezackt und diente ehemals zur Verzierung von Hals- oder Hand-Krausen. Nordische Technik des XVII. Jahrh.

177. Geklöppelte Spitze, deren Technik mit jener der drei vorherigen Nummern übereinstimmt. Das Blumenwerk bildet sich jedoch nicht riemenförmig, sondern ist als freies Ornament äusserst zierlich *au réseau* geklöppelt. Nordische Fabrikation des XVII. Jahrh.

178. Schwedische Spitze (*dentelle de Suède*). Das reiche Blumenwerk dicht in Leinen geklöppelt auf einem *Fond au réseau*. XVII. Jahrh.

179. Dicht geklöppelte Spitze. Das Blumenwerk auf einem *Fond au réseau* gearbeitet. Die Umrissse der Dessins nur durch Leiterchen angedeutet. XVII. Jahrh.

180. Theil eines Corporalbesatzes. Das Blumenwerk in Leinen dicht geklöppelt und nur durch Leiterchen umzogen. XVII. Jahrh.

181. Theil einer sehr interessanten Spitze, deren Musterung in dichtem Leinen geklöppelt ist. Die Umrissse der Musterung durch Leiterchen angedeutet. Das Dessin und die Technik stimmt auf-